Billigung der Kalkulation zur Satzung über die Erhebung der Kurabgabe der Gemeinde Wiek 2019 - 2024

<i>Organisationseinheit:</i> Zentrale Dienste <i>Bearbeitung:</i> Christine Meinert	<i>Datum</i> 14.11.2019
--	----------------------------

<i>Beratungsfolge</i> Gemeindevertretung der Gemeinde Wiek (Entscheidung)	<i>Geplante Sitzungstermine</i> 26.11.2019	<i>Ö / N</i> Ö
--	---	-------------------

Sachverhalt

Die Kurabgabe wird gemäß der vorliegenden Kalkulation angepasst.

Neu ist die Berücksichtigung des Aufwands, der mit dem Aufenthalt ortsfremder Hunde verbunden ist (Hundetoiletten, zusätzliche Reinigung). Dieser Aufwand soll auf die Hundehalter entsprechend umgelegt werden.

Beschlussvorschlag

Gemäß § 22 Abs.3 Nr.11 der der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) i. d. F. d. Bek. vom 13.Juli 2011 (GVOBl.M-V S.777) und der §§ 1, 2, 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes (KAG M-V) i.d.F.d.Bek. vom 12. April 2005 (GVOBl. M-V Nr.7 S.146) und aus Gründen der Rechtssicherheit billigt die Gemeindevertretung der Gemeinde Wiek die beiliegende Kalkulation der Kurabgabe

Finanzielle Auswirkungen

<u>Haushaltsmäßige Belastung:</u>	Ja:		Ertrag	Nein:	X	
Kosten:		€	Folgekosten:			€
Sachkonto: Erhöhung Einnahmen unter		575000.42620001				
Stehen die Mittel zur Verfügung:	Ja:	X	Nein:			

Anlage/n

1	Kalkulation KA Wiek
---	---------------------

Kalkulation zur Satzung über die Erhebung der Kurabgabe der Gemeinde Wiek 2019 – 2024

Die Gemeinde Wiek wurde im Jahr 2001 mit ihren Ortsteilen Wiek und Bohllendorf zum staatlich anerkannten Erholungsort prädikatisiert.

Für die Entwicklung des Fremdenverkehrs ist eine leistungsfähige touristische Infrastruktur notwendig. Neben privaten Investitionen sind von der Gemeinde grundlegende Voraussetzungen für den Fremdenverkehr zu schaffen.

So sind öffentliche Einrichtungen für Kur- und Erholungszwecke herzustellen bzw. zu unterhalten. Dies ist eine kostenintensive Aufgabe, die von der Gemeinde nicht vollständig selbst finanziert werden kann.

Es besteht die Möglichkeit, den Aufwand gemäß § 11 Abs.1 Nr. 1 KAG zumindest teilweise über eine Kurabgabe zu decken. Die Gemeinde Wiek kann den Aufwand selbst nicht vollständig tragen. Deshalb erhebt die Gemeinde Wiek aufgrund der Möglichkeit, die im § 11 Abs.1 Nr.1 des Kommunalabgabengesetzes eröffnet wird, bereits seit 2001 Kurabgabe.

Teil A: Aufwand

Direkte Kosten

Die betriebszweckbezogenen Aufwendungen (direkte Kosten) sind im Haushalt der Gemeinde nachgewiesen, vor allem unter Produkt 575000.

Es sind Personal- und Sachkosten für den Zeitraum 2019 bis 2024 zu ermitteln.

Für eine ordnungsgemäße Gästebetreuung (Zimmernachweise, Auskunft, Kontrolldienste, Abrechnungen, Veranstaltungen,...) ist eine Informationsstelle zu unterhalten. Dazu werden 1,5 VbE benötigt. Für die Unterhaltung der touristischen Infrastruktur ist ebenfalls eine Ganztagskraft zu berechnen. Die Entwicklung der Personalkosten ist abhängig von vertraglich ausgehandelten Tarifen, die Schätzung für die kommenden Jahre erfolgt auf der Basis der bisherigen Entwicklung der Personalkosten mit einer Steigerung von 3 %.

Der Abgabesatz der Künstlersozialabgabe dagegen ist in den vergangenen Jahren relativ konstant geblieben. Die Abgabe kann in bleibender Höhe kalkuliert werden.

Für die Sachkosten wird die Entwicklung der Kosten anhand allgemeiner Preisentwicklungen geschätzt. Die jährliche Steigerungsrate wird mit 2,5 % angesetzt.

Für die Leistungen der Gemeinde, die im Bereich Tourismus erbracht aber anderweitig verbucht werden, ist eine Umlage zu berechnen. Das betrifft die Unterhaltung und Bewirtschaftung der touristischen Infrastruktur (wie z.B. öffentliche Grünanlagen, Rad- und Wanderwege, Promenaden, Museum).

Laut Tabellen 1 und 4 ergeben sich folgende Kosten:

Jahr	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Kosten aus Produkt 57500 [€]	164.367	169.064	173.897	178.869	183.985	189.249
direkte Kosten aus Umlage [€]	11.900	12.198	12.502	12.815	13.135	13.464
Summe direkte Kosten [€]	176.267	181.262	186.399	191.684	197.120	202.713

Kalkulatorische Kosten

Es gilt den Werteverzehr (die Kosten) zu ermitteln, der als Folge der betrieblichen Tätigkeit entsteht. Um diesen betriebszweckbezogenen Werteverzehr zu ermitteln, sind außer den betriebszweckbezogene Aufwendungen kalkulatorische Kosten zu berechnen.

Als kalkulatorische Kosten sind hier kalkulatorische Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen zu betrachten.

Die kalkulatorischen Abschreibungen werden abweichend von der Regel auf der Basis der Anschaffungs- bzw. Herstellungswerte berechnet, nicht nach Wiederbeschaffungswert. Zuwendungen wie z.B. Spenden oder Fördermittel werden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgezogen.

Würde das gebundene Kapital der Gemeinde Wiek nicht für den Fremdenverkehr, sondern auf dem Kapitalmarkt eingesetzt, würden damit Zinserträge erwirtschaftet. In die Kalkulation sind folglich kalkulatorische Zinsen einzubeziehen. Diese werden hier nach der Methode der Durchschnittsverzinsung berechnet. Das aufgewendete Eigenkapital der Gemeinde wird mit 6 % kalkulatorisch verzinst. Eine Zinseszinsberechnung erfolgt nicht.

Die kalkulatorischen Kosten werden über den Betrachtungszeitraum als konstant angenommen.

Aus den Tabellen 2 und 3 ergeben sich damit folgende kalkulatorische Kosten:

	Betrag ab 2019 [€]
Kalkulatorische Abschreibung	260
Kalkulatorische Zinsen	691
Summe	951

Verwaltungskostenumlage

Verwaltungsgemeinkosten beinhalten allgemeine Aufgaben wie z.B. Planung und Steuerung durch die Gemeindeverwaltung, Leistungen der Amtsverwaltung (z.B. Hauptamt, Personalverwaltung, Kämmerei und Kasse).

Für diese sonstigen Verwaltungsgemeinkosten wird eine Pauschale in Höhe von 20 % der Personalkostenanteile festgesetzt (KGSt-Bericht 8/1999 „Kosten eines Arbeitsplatzes“).

Es ergibt sich folgende Umlage:

Jahr	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Personalkosten [€]	121.567	125.214	128.970	132.840	136.825	140.929
20% Umlage [€]	24.313	25.043	25.794	26.568	27.365	28.186

Zusammenstellung der Kosten

Jahr	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Direkte Kosten [€]	176.267	181.262	186.399	191.684	197.120	202.713
Kalkulatorische Kosten [€]	951	951	951	951	951	951
Verwaltungskostenumlage [€]	24.313	25.043	25.794	26.568	27.365	28.186
Summe [€]	201.531	207.256	213.144	219.203	225.436	231.850

Teil B: Berechnung der Kurabgabe

Zunächst ist der umlagefähige Aufwand festzustellen.

Die unter Teil A festgestellten betriebszweckbezogenen Aufwendungen sollen zu 10 % von der Gemeinde selbst getragen werden. Das resultiert aus folgenden Überlegungen.

Sowohl die touristische Infrastruktur als auch Veranstaltungen stehen den Wiker Einwohnern gleichermaßen zur Verfügung. Gut ausgebaute Spielplätze, Rad- und Wanderwege, ein gut bewirtschafteter und gereinigter Badestrand erhöhen so auch die Lebensqualität der Wiker Einwohner. Ohne auf die Präferenzen der einzelnen Einwohner abzustellen, ist es angemessen, rund 10 % des Aufwands von der Gemeinde Wiek über den Gemeindeetat abzudecken. Es ergibt sich folgender umlagefähiger Aufwand:

Jahr	2019	2020	2021	2022	2023	2024
------	------	------	------	------	------	------

Gesamtkosten [€]	201.531	207.256	213.144	219.203	225.436	231.850
abzüglich 10 % Eigenanteil						
Gemeinde	20.153	20.726	21.314	21.920	22.544	23.185
umlagefähiger Aufwand [€]	181.378	186.530	191.830	197.283	202.892	208.665

Die Abgabenerhebung wird zweckmäßig an die Anzahl der Übernachtungen geknüpft. Über die Wohnungsgeber (Vermieter) ist die Erfassung und Abrechnung der Kurabgabe so auch am einfachsten zu realisieren.

Die Höhe der Abgabe ist durch Verteilung des umlagefähigen Aufwands auf die Zahl der Übernachtungen zu ermitteln.

Im Jahr 2018 wurden 159.980 Übernachtungen gezählt (Auswertung Statistisches Landesamt für meldepflichtige Übernachtungen im Gemeindegebiet Wiek). Auch in den Vorjahren waren ca. 160.000 Übernachtungen meldepflichtig. Für die Kalkulation ist zu berücksichtigen, dass nur ein Teil des Gemeindegebietes Anerkennungs- und Erhebungsgebiet für die Kurabgabe ist, dass von der Kurabgabepflicht befreite Übernachtungen gezählt wurden, demgegenüber aber auch nicht meldepflichtige Übernachtungen zu berücksichtigen sind.

Für die folgenden Berechnungen kann daher geschätzt werden, dass 150.000 Übernachtungen jährlich vom Grundsatz her abgabepflichtig sind. In den kommenden Jahren ist mit wesentlichen Zunahmen nicht zurechnen. Somit wird mit 2 % Steigerung gerechnet.

Jahr	2019	2020	2021	2022	2023	2024
umlagefähiger Aufwand [€]	181.378	186.530	191.830	197.283	202.892	208.665
Übernachtungszahlen	150000	153000	156060	159181,2	162364,824	165612,12
Betrag pro Übernachtung [€]	1,209186	1,21915294	1,22920415	1,2393593	1,2496081	1,25996213

Zweckmäßig wird die Abgabe geglättet auf 1,25 €/Übernachtung festgesetzt.

Teil C: Ermäßigungen und Pauschalierungen

Der Gemeinde wird begründet auch mit der allgemeinen finanziellen Situation mit 10% ein relativ geringer Zuschuss zugebilligt. Dieser Anteil kann jedoch nicht weiter reduziert werden, weil durch das neue KAG beispielsweise ortsfremde Nutzer von Kleingartenparzellen nicht mehr der Kurabgabepflicht unterliegen, sofern keine Wohnnutzung auf der Gartenparzelle stattfindet. Dieser Anteil sollte der Abgabengerechtigkeit halber bei der Gemeinde verbleiben. Weiterhin stehen die Einrichtungen auch für die Gemeinde Wiek zur Verfügung. Öffentliche Veranstaltungen werden ebenso von Wiekern besucht.

Es ist sicher, dass eine Kostendeckung nie erreicht wird. Dieses liegt jedoch im öffentlichen Interesse. Zu hohe Abgabeforderungen würden bewirken, dass der Zustrom an Gästen unterbleibt. Im Vergleich zu anderen anerkannten Kur- und Erholungsorten ist eine angemessene Abgabe zu kalkulieren.

Ermäßigungen sind aus sozialen Gründen angebracht. Insbesondere will Wiek familienfreundlich sein. Daher bietet es sich an, Befreiungen für Kinder und kinderreiche Familien anzubieten. Selbstverständlich wird die Befreiung für Angehörige der Einwohner und Auszubildende geplant. Für größere Kinder, Schwerbehinderte, Schüler und Studenten ist eine Ermäßigung vorzunehmen.

Den Trägern der Sozialhilfe, den Pflicht- und Ersatzkrankenkassen, den Versicherungsanstalten, den Verbänden der Freien Wohlfahrtspflege und den Kirchen und Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts soll weiterhin für die von ihnen verschickten Personen eine Ermäßigung der Kurabgabe von 15 % gewährt werden.

Während der Hauptsaison (Auslastung ist größtenteils gegeben) soll der volle Betrag erhoben werden. In der Nebensaison soll erreicht werden, dass möglichst viele Gäste bleiben. Deshalb

soll ein ermäßigter Betrag zu zahlen sein. Ebenso ist zur Vermeidung unbilliger Härte denjenigen eine ermäßigte Pauschale gewährt werden, die sich langfristig bzw. mehrmals im Jahr zu Erholungszwecken in Wiek aufhalten.

Gäste, die sich lediglich an einem Tag tagsüber in Wiek aufhalten, sollen nicht berücksichtigt werden, weil hier die Möglichkeiten der Erfassung fehlen. Es würde einen unverhältnismäßigen Aufwand ergeben, hier Abgabepflichtige zu ermitteln und zur Abgabe heranzuziehen.

Zuschussbedarf für Ermäßigung der Kurabgabe

Wie bereits oben erwähnt, sollen noch zusätzlich Zuschüsse gewährt werden. Aufgrund der beabsichtigten Sozialrabatte soll zweckmäßig folgendes geregelt werden:

	voll [€]	ermäßigt [€]
Hauptsaison	1,25	1,00
Nebensaison	1,00	0,75

Aufgrund der finanziellen Engpässe der Gemeinde Wiek ist hier noch der durchschnittliche Zuschussbedarf zu berechnen. Geschätzte 10.000 Übernachtungen sind von der Kurabgabe befreit und entsprechend zuschussbedürftig (12.500).

Damit verbleiben 140.000 Übernachtungen, die nicht befreit sind.

Es ist anzunehmen, dass

- 80 % der Gäste in der Hauptsaison in Wiek sind,
- 10 % der Gäste Ermäßigung in der Hauptsaison und 10 % der Gäste in der Nebensaison erhalten.

Zuschussbedarf für Ermäßigungen				
Kategorie	Anteil	Übernachtungen	Kurabgabe [€]	Zuschuss [€]
Hauptsaison	80% aller Übernachtungen	112.000		
davon	90% voll	100.800	126.000	
	10 % ermäßigt	11.200	11.200	2.800
Nebensaison	20 % aller Übernachtungen	28.000		
davon	90 % voll	25.200	25.200	6.300
	10 % ermäßigt	2.800	2.100	1.400
Summe		140.000	164.500	10.500

Zusätzlich zu den 10 % Eigenanteil an den Gesamtkosten, dem Zuschuss für Befreiungen sind damit noch 10.500,- € als Zuschuss aus eigenen Haushaltsmitteln aufzubringen.

Pauschalierungen

Der ortsfremde Personenkreis, der sich ohne Zählung von Übernachtungen in Wiek zu Erholungszwecken aufhält, ist ebenfalls zur Kurabgabe heranzuziehen, darf aber nicht außer Verhältnis mit der Abgabe belastet werden.

Zweckmäßig soll in diesen Fällen der Ansatz einer Pauschale von 28 Tagessätzen (entspricht 35,- €) für den vollen Betrag angesetzt werden. Die ermäßigte Jahreskurabgabe beträgt dann entsprechend 28,- €.

Für den Kalkulationszeitraum wird das Aufkommen aus der Jahreskurabgabe als relativ konstant angesehen, mit wesentlichen Zunahmen ist nicht zu rechnen. Im Jahr 2019 wurden 2.590,- € Jahreskurabgabe eingenommen. Mit den neuen Beträgen werden Einnahmen in Höhe von jährlich 3.000,- € erwartet.

Hundehalter

Der umlagefähige Aufwand dient als Grundlage für die Bemessung der Abgabe. Dabei ist zu berücksichtigen, dass der Anteil des Aufwands, der einer bestimmten Personengruppe direkt zuzuordnen ist, weil diese den Aufwand verursacht hat, auch von dieser Personengruppe zu decken ist. Das betrifft in diesem Fall die Hundehalter. Der Aufwand zur Instandhaltung und Bewirtschaftung der touristischen Infrastruktur, der von ortsfremden Hunden verursacht wird, ist auch auf den Aufenthalt dieser Hundehalter umzulegen.

Dazu werden ab 2019 von der Gemeinde folgende zusätzliche Aufwendungen getätigt:

- Bewirtschaftung Hundestrand, öffentlicher Hundeplatz insgesamt 1.500,- €/Jahr
- Reinigungskosten - zusätzliche Kosten durch Bewirtschaftung Hundetoiletten (Material und Reinigung) 500,- €/Jahr
- Kalkulatorische Kosten 500,- €/Jahr (Abschreibung, Verzinsung Hundetoiletten).

Damit entsteht ein umlagefähiger Aufwand in Höhe von 2.500 €/Jahr, der direkt von den Hundehaltern zu tragen ist.

Der Aufenthalt ortsfremder Hundehalter kann im Umfang bisher nur geschätzt werden. Es wird davon ausgegangen, dass ca. 5.000 abgabepflichtigen Übernachtungen auf Hundehalter entfallen. Folglich ist die zusätzliche Abgabe für Hundehalter auf 0,50 €/Tag festzusetzen. Auch hier ist eine Pauschalierung für einen Jahresbetrag festzulegen. Dieser wird in Höhe von 40 Tagessätzen möglich sein (20,- €).

Teil D: Verbot der Gewinnerwirtschaftung

Es ist zu überprüfen, ob das Gebot des § 6 (1) S.2 KAG M-V eingehalten wird und die kalkulierten Einnahmen den umlagefähigen Aufwand tatsächlich nicht überschreiten. Hier sind die tatsächlichen Einnahmen aus der Kurabgabe dem umlagefähigen Aufwand gegenüberzustellen.

Über den Kalkulationszeitraum ergibt sich ein durchschnittlicher umlagefähiger Aufwand in Höhe von 194.763 €. Die errechnete Kurabgabe beträgt

164.500 € zuzüglich

3.000 € Jahreskurabgabe und

2.500 € Kurabgabe für Hundehalter, also insgesamt

170.000 €.

Es werden keine Gewinne erwirtschaftet.

Anlage

- Tabelle 1 Zusammenstellung Personal- und Sachkosten in den Jahren 2019 bis 2024
- Tabelle 2 Ermittlung der kalkulatorischen Abschreibung
- Tabelle 3 Berechnung kalkulatorischer Zinsen auf das eingesetzte Vermögen
- Tabelle 4 Zusammenstellung Umlagen aus der übrigen Verwaltung (anteilige Leistungen für Tourismus) in den Jahren 2019 bis 2024

Tabelle 1 Zusammenstellung Personal- und Sachkosten in den Jahren 2019 bis 2024

Personalkosten	HH-Plan 2019 [€]	2020 [€]	2021 [€]	2022 [€]	2023 [€]	2024 [€]
Personalkosten für 2,5 VbE	121.567	125.214	128.970	132.840	136.825	140.929
Künstlersozialabgabe	800	800	800	800	800	800
Zwischensumme Personalkosten	122.367	126.014	129.770	133.640	137.625	141.729
Sachkosten						
<i>1. allgemeine Kosten Fremdenverkehr</i>						
Kostenart	HH-Plan 2019 [€]	2020 [€]	2021 [€]	2022 [€]	2023 [€]	2024 [€]
Miete Fremdenverkehrsamt	4.000	4.100	4.203	4.308	4.415	4.526
Erschaffung Ausstattung	1.000	1.025	1.051	1.077	1.104	1.131
Ersatzbeschaffung	3.500	3.588	3.501	3.589	3.502	3.590
Bewirtschaftungskosten	500	513	525	538	552	566
Kauf Kurkarten	1.000	1.025	1.051	1.077	1.104	1.131
Datenverarbeitung	2.000	2.050	2.101	2.154	2.208	2.263
Steuerberater	2.000	2.050	2.101	2.154	2.208	2.263
Büromaterial	1.000	1.025	1.051	1.077	1.104	1.131
Porto/Telefon/Fax	1.800	1.845	1.891	1.938	1.987	2.037
Kosten Kurkartenkontrolle	9.600	9.840	10.086	10.338	10.597	10.862
Reisekosten	300	308	315	323	331	339
<i>2. Öffentliche Einrichtungen des Fremdenverkehrs</i>						
Zuschuß Öffentliche Toilette	1.200	1.230	1.261	1.292	1.325	1.358
Badegewässeruntersuchungen	500	513	525	538	552	566
<i>3. öffentliche Veranstaltungen/Kultur</i>						
Veranstaltungen	10.000	10.250	10.506	10.769	11.038	11.314
Veranstaltungshauptpflicht	700	700	700	700	700	700
GEMA	2.900	2.973	3.047	3.123	3.201	3.281
Zwischensumme Sachkosten	42.000	43.050	44.126	45.229	46.360	47.519
Direkte Kosten	164.367	169.064	173.897	178.869	183.985	189.249
Erläuterung Personalkosten	1,0 Stelle Informationsamt					
	1,0 Stelle Unterhaltung touristische Infrastruktur					
	0,5 Stelle ab 2020 FVA EG 6					

Tabelle 2 Ermittlung der kalkulatorischen Abschreibung

Entwicklung des Anlagevermögens und der Abschreibungen

	AHK [€]	Jahr der Anschaffung [€]	Zuschüsse (Fömi) [€]	Abschreibungen [€]	Bestand [€]	jährliche Abschreibung [€]
Inventar Verkaufsraum FVA		2010			40,00	0,00
Inventar Küche FVA		2010			6,00	0,00
Außenanlage öff. WC	2.644,17	1980		2.643,17	1,00	0,00
Gebäude WC	43.415,29	2000	32.561,46	8.688,92	2.164,91	100,00
Kaffeeautomat	310,00	1990		309,00	1,00	0,00
Digitalkamera	849,23	2013		198,15	651,08	40,00
PC	828,00	2014		248,40	579,60	50,00
Musikanlage	948,50	2015	948,50	71,14	877,36	70,00
Skulptur	7.556,00	2016			7.556,00	0,00
Summe	56.551,19		33.509,96	12.158,78	11.876,95	260,00

Tabelle 3 Berechnung kalkulatorischer Zinsen auf das eingesetzte Vermögen

Position	historische AHK [€]	anrechenbarer Betrag [€]
Inventar Verkaufsraum FVA		0,00
Inventar Küche FVA		0,00
Außenanlage öff. WC	2.644,17	1.322,09
Gebäude WC	43.415,29	21.707,65
Kaffeeautomat	310,00	155,00
Digitalkamera	849,23	424,62
PC	828,00	414,00
Musikanlage	948,50	474,25
Skulptur	7.556,00	3.778,00
<u>Abzugskapital</u>		
Fördermittel WC-Bau	-32.561,46	-16.280,73
Spende Musikanlage	-948,50	-474,25
Summe:	23.041,23	11.520,62
Verzinsung des anrechenbaren Betrages mit 6%		691,24

Tabelle 4 Zusammenstellung Umlagen aus der übrigen Verwaltung (anteilige Leistungen für Tourismus) in den Jahren 2019 bis 2024

	HH-Plan 2019 [€]	2020 [€]	2021 [€]	2022 [€]	2023 [€]	2024 [€]
Haftpflichtversicherung	800	820	841	862	883	905
KFZ - Kosten	7.900	8.098	8.300	8.507	8.720	8.938
Müllbeseitigung	1.000	1.025	1.051	1.077	1.104	1.131
Unterhaltung Grünanlagen	8.000	8.200	8.405	8.615	8.831	9.051
öffentliche Sport-u. Spielplätze	700	718	735	754	773	792
Museumsscheune	5.400	5.535	5.673	5.815	5.961	6.110
Zwischensumme Sachkosten	23.800	24.395	25.005	25.630	26.271	26.928
Umlage (50%)	11.900	12.198	12.502	12.815	13.135	13.464

11900 12198 12502 12815 13135 13464